

Freundeskreis der Konzertreihe

Es braucht viel ehrenamtliche Fundraising-Arbeit, damit die Konzerte auf dem Hemberg regelmässig stattfinden können. Immer wieder müssen private Stiftungen und öffentliche Stellen um Unterstützung angefragt werden. Als Mitglied des Freundeskreises können Sie die Arbeit des Vereins unterstützen und dazu beitragen, dass wir regelmässig Konzerte organisieren können. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Weitere Informationen:

info@konzerte-auf-dem-hemberg.ch

Verein Konzerte auf dem Hemberg, 9633 Hemberg

Konto IBAN: CH24 8080 8003 5649 0506 6

Anmeldung zum Newsletter

Wer regelmässig über die Konzerte informiert sein möchte, darf sich gerne für den Newsletter anmelden:

newsletter@konzerte-auf-dem-hemberg.ch

www.konzerte-auf-dem-hemberg.ch

Mit freundlicher Unterstützung von:



Lienhard.
Stiftung.

HEDY HASLER FONDS

GEMEINDE
NECKERTAL

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberer Neckar



RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Region
Unteres Toggenburg & Neckertal

Konzerte
auf dem
HEMBERG



Weihnachtskonzert

Barockmusik von Telemann und Händel

Bettina Kugler, Sopran
Madeleine Imbeck, Blockflöten
Barbara Litschig, Barockgeige
Christoph Kaufmann, Orgel

Sonntag, 1. Dezember 2024

17:00 Uhr

Evang. Kirche Hemberg
Eintritt frei - Kollekte



Lauter Freude, lauter Wonne

*** PROGRAMM NACH ANSAGE ***

“Lauter Freude, lauter Wonne”! Mit diesen Worten aus der gleichnamigen Kantate von Georg Philipp Telemann beginnt das Konzert mit weihnachtlicher Musik. Neben seinen Werken erklingen heute auch Werke von Georg Friedrich Händel - zwei der berühmtesten Komponisten der Barockzeit.

Die Telemann-Sammlung ist mit über 3600 Werken eine der grössten der Musikgeschichte. Einerseits wissen wir aus der Überlieferung, dass Telemann unglaublich schnell komponieren konnte, wenn es darauf ankam. Andererseits war er 75 Jahre lang als Komponist tätig, wobei die meisten überlieferten Werke aus seiner Frankfurter und Hamburger Zeit stammen. Viele andere Werke sind verloren gegangen.

Telemann organisierte regelmässig öffentliche Aufführungen, die weder für den Adel noch für kirchliche Kreise bestimmt waren. Das war für seine Zeit aussergewöhnlich.

Fast die Hälfte der überlieferten Werke sind Kirchenkantaten, und doch sind diese selbst unter Musiker:innen nur wenig bekannt. Telemann komponierte sie für die vielen kleinen Kirchen und für den Hausgebrauch, wo seine grossen Orchesterwerke nicht aufgeführt werden konnten. Er versuchte, die Bedeutung der Worte durch die Musik zu unterstreichen, was ihm mit für seine Zeit erstaunlich modernen Mitteln gelang. Auch die Kantaten, die im Weihnachtskonzert erklingen, überraschen in dieser Hinsicht immer wieder.

Die beiden Komponisten Händel und Telemann waren befreundet und tauschten sich aus. Telemann führte Stücke von Händel auf und Händel verwendete häufig musikalische Themen von Telemann in seinen eigenen Kompositionen. Händel war berühmt für seine grossen Bühnenwerke: Opern und Oratorien. Dennoch finden sich unter seinen überlieferten Werken auch solche in kammermusikalischer Besetzung, wie die Sammlung von neun deutschen Arien. Es sind Arien, in denen der Mensch in der Schönheit der Natur die Spur Gottes erkennt und dem Schöpfer dafür dankt, mal heiter-fröhlich, mal innig-nachdenklich.

Bettina Kugler wurde in Friedrichshafen geboren. Sie studierte Germanistik und Romanistik und arbeitet seit ihrer Studienzeit als freie Kulturjournalistin für verschiedene Tageszeitungen und Zeitschriften. Seit 2000 ist sie fest angestellte Kulturjournalistin, seit 2011 Kulturredakteurin beim St.Galler Tagblatt. Nebenberuflich singt sie solistisch, in wechselnden Ad-hoc-Ensembles sowie in mehreren Ensembles der St. Galler Dommusik: Cappella Vocale, Collegium Vocale, Frauenchoralschola. Seit 2002 ist sie Kantorin an der Kathedrale St. Gallen.

Madeleine Imbeck wurde in Basel geboren. Sie studierte Musik mit Hauptfach Blockflöte an der Hochschule der Künste Bern und an der Schola Cantorum Basiliensis und schloss ihr Studium mit Auszeichnung ab. Sie tritt mit verschiedenen Kammermusikformationen auf, u.a. mit dem von ihr gegründeten Kammerorchester SántisBarock.

Barbara Litschig ist im Kanton Aargau aufgewachsen. Sie studierte Medizin und arbeitet heute als Psychiaterin. Nebenberuflich spielt sie Geige in verschiedenen kammermusikalischen und Orchesterformationen, u.a. in der Camerata 49, im Streichquartett „Folie à quatre“ und im Kammerorchester SántisBarock.

Christoph Kaufmann (* 27. Januar 1967) ist Initiant und beratende Fachperson für beide Orgelneubauprojekte (Fleig-Orgelpositiv 2002, Kuhn-Organ 2020) sowie Organist und Chorleiter der Kirchgemeinde Jean-Marie Vianney in Muttenz. Diese beiden neuen Orgeln wurden von ihm durch CD-Aufnahmen klanglich dokumentiert.

Christoph Kaufmann beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit Cembalo-, Clavichord- und Orgelbau. Er konzertiert als Organist und Cembalist mit Vorliebe an historisch inspirierten Tasteninstrumenten.